Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **6 (1885)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

erhaltene stattliche Mauerturm, — dann der „Cigognier“, die „letzte hohe Säule“, die von der alten Pracht noch geblieben, endlich das reiche und durch Herrn Gaspary trefflich geordnete Museum der in Avenches gefundenen Altertümer — kurz, der Anblick dieses ganzen Gegensatzes von Einst und Jetzt, der sich hier darbietet, zusamt dem malerischen Blick auf das Broyetal und die neuenburger Berge von der Promenade aus, die sich den westlichen Stadtmauern von Avenches entlang hinzieht, würden einen Abstecher von viel weiter her als von Freiburg lohnend erscheinen lassen. Ich würde aber auch darauf hier nicht eingetreten sein, wenn ich nicht den Wunsch hätte, einem Unternehmen, das die Unterstützung der Gebildeten in der ganzen Schweiz verdient, Freunde gewinnen zu helfen. Es ist dies die eben jetzt in Gründung begriffene *Vereinigung „Pro Aventico“*, welche zu einer gründlichen und systematischen Untersuchung des Ruinenfeldes von Aventicum die Mittel sammeln und das Bestehende — seit 50 Jahren ist gar viel desselben den landwirtschaftlichen und Baubedürfnissen der Bevölkerung zum Opfer gefallen — vor dem Untergang schützen will. Dem Verein kann jeder beitreten, der entweder wenigstens 20 Fr. auf einmal oder einen Jahresbeitrag von mindestens 2 Fr. bezahlt, und erhält dann dafür die Veröffentlichungen des Vereins unentgeltlich. Möge auch die deutsche Schweiz bei dieser allgemein vaterländischen Aufgabe der Pietät gegen die Vergangenheit und der wissenschaftlichen Forschung sich betätigen. Statuten der Gesellschaft liegen im Lesezimmer der Schulausstellung auf. Adresse der Association „Pour Aventicum“ ist Herr Eugène Secretan, au Mélèze, Lausanne.

Wir haben die Gelegenheit des Ausflugs nach Freiburg auch dazu benutzt, die im vorigen Jahr neubegründete *Schulausstellung* daselbst zu besichtigen. Unsere Leser wissen bereits, dass an der Spitze des Unternehmens Herr Genoud, Lehrer in Onnens, steht. Als Lokal dient gegenwärtig ein kleiner Saal in dem hoch neben der Stadt tronenden ehemaligen Jesuitenpensionat (jetzt Primarschule). Die Ausstellung verdient einen Besuch; sie ist im Ganzen hübsch geordnet (den Plan der Organisation siehe im Schularchiv 1885, Nr. 5, S. 108); für die Kürze ihres Bestehens zeigt sie schon einen recht schönen und vielseitigen Inhalt namentlich an Lehrbüchern; auch eine Anzahl Veranschaulichungshilfsmittel, so ein Mess- und Zählapparat von Namur in Frankreich sind aufgestellt. Die Schulausstellung von Freiburg hat — weil an der Sprachgrenze gelegen — darin eine grosse Bedeutung und Zukunft, dass sie, abgesehen von den Anregungen, welche sie dem kantonalen Schulwesen zu bieten im Stande ist, französische und deutsche Methodik in Vergleich zu stellen berufen ist und wir begrüssen darum auch mit Vergnügen die Mitteilung, dass das „Bulletin pédagogique“ von Freiburg in Zukunft in einem Beiblatte speziell die Interessen dieser Schulausstellung fördern will. Möge die Zeit nicht ferne sein, wo die permanenten Schulausstellungen in der Schweiz, aus den Anfängen herausgewachsen — auch *Bern* hat, wie wir im Vorbeigehen sahen, wacker gearbeitet und namentlich zur Förderung des gewerblichen Fortbildungsschulwesens namhafte Anstrengungen gemacht — durch

Einigung aller Kräfte, die dabei mitzuwirken berufen sind, innerlich erstarken, in ihrem Nutzen allgemein anerkannt und durch die Unterstützung von Behörden und Privaten in den Stand gesetzt werden, die hohe Stellung, die das Schulwesen unseres Landes in den Augen der Nachbarvölker einnimmt, würdig zur Darstellung zu bringen und vor dem Zurücksinken in routinemässigen Mechanismus bewahren zu helfen. *Hz.*

Eingänge der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich.

September 1885.

A. Sammlungen.

Herr Hch. Keller, Zürich: H. Keller, Wandkarte von Europa.
Tit. Buchhandlung Huber & Co. (Fehr), St. Gallen: Rechnungs-Lehrbücher von Fäsch. — Ausgeführte Stilarbeiten zum deutschen Übungsbuch. Heft 1—3.
Herr Major von Nostitz, Weimar: Baukasten.

B. Archiv.

Tit. Erziehungskanzlei Schwyz: Bericht des Erziehungsdepartements, 1884/85.
„ Erziehungsdirektion des Kantons Bern: Programme d'études de l'école normale du Jura bernois. — Reglement für das deutsche Seminar an der Hochschule Bern.
„ Direktion der Uhrmacherschule Biel: 10.—12. Bericht. Reglemente.
„ „ der Taubstummenanstalt St. Gallen: 25. Bericht und Rechnung.
„ Erziehungsdirektion Luzern: Lehrplan der Sekundar-, Primar- und Fortbildungsschulen.
„ Eidg. Departement des Innern, Bern: Die öffentlichen Volksschulen im preussischen Staat. Herausgegeben vom Kgl. statistischen Bureau, 1883.
„ Département de l'instruction publique à Genève: Programme de l'enseignement dans les écoles secondaires et dans les écoles primaires.
„ Direktion der Uhrmacherschule Solothurn: Reglement und Bericht 1885.
„ Kaufmännisches Direktorium in St. Gallen: Verwaltungsbericht 1882/83.
„ Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau: Programme der Kantonsschule 1881/82 bis 1884/85. — Reglemente und Verordnungen über thurgauisches Schulwesen. — Verzeichnis der Lehr- und Veranschaulichungsmittel für die Primarschule.
„ Rektorat der Realschule Basel: Bericht 1884/85.
„ Stadtbibliothek Zürich: Eine Anzahl Doubletten.
Herr Heierle, Sekundarlehrer, Hottingen: Diverse Berichte und Broschüren.
„ Rektor J. Werder, Basel: XV. Bericht des Schweiz. Lehrervereins.
„ Prof. Schoop, Zürich: Schoop, Über Heranbildung von Fachlehrern für den Zeichenunterricht.
„ Volkart, Reallehrer, Herisau: Bericht über den Instruktionskurs für Zeichnungslehrer am Technikum in Winterthur, 1885.
„ G. Wiget, Institutsvorsteher, Rorschach: Rapport de Mr. le Dr. Chavanne sur l'institut d'Hofwyl.
„ Golay, inspecteur à Gollion (Vaud): Règlement du Directeur des écoles publiques à Yverdon, 1885.
„ W. Breidenstein, Grenchen: Jahresbericht über das 24. Unterrichtsjahr des Instituts Breidenstein in Grenchen.
„ Seminardirektor Gunzinger, Solothurn: Lehrplan für die Primarschulen des Kantons Solothurn, 1885.
„ v. Schenkendorff, Görlitz: Bericht über den Görlitzer Kongress für Handfertigkeit, 1885. — 4. Jahresbericht des Vereins zur Förderung von Handfertigkeit in Görlitz, 1885.
„ Seminardirektor Dr. Wettstein, Küssnach: Rettig, Leitfaden der Bibliothekverwaltung, 1883.
„ Dr. O. Hunziker, Küssnach: Broschüre: Winke fürs Leben; Herzensworte eines Vaters.

C. Pestalozzistübchen.

Herr J. Guillaume in Paris: Dictionnaire de pédagogie. Heft 150—152: Artikel über Pestalozzi.
„ Rektor J. Keller, Aarau: Aargauer Tagblatt 1885, Nr. 225—229 mit Feuilleton: „Wirtschaftliches aus frühern Tagen", von J. Keller.
„ C. Jäger in Brugg: Ölbild von Frau Anna Pestalozzi.
Frau Prof. Thomann in Fluntern: Pflanzen zur Ausstattung des Pestalozzistübchens.
Anonym: Autographirter Brief Pestalozzi's an Zschokke.